

Das **Expanded Image Symposium** zeigt und diskutiert Aspekte von Bild und Bewegtbild im Kontext von Interaktion, Animation, Narration und Raum. Die Veranstaltung wendet sich vorrangig an BA und MA Studierende sowie Dozierende aus gestalterischen Studiengängen wie z.B.: Design, Kunst, Architektur.
Eintritt kostenlos, Voranmeldung wünschenswert:
axel.vogelsang@hslu.ch
Die englischen Referenten werden in Englisch vortragen.

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Design & Kunst

Gastreferenten:

Tricia Austin, London

Central Saint Martins College, London, Leiterin des MA Creative Practice for Narrative Environments

Ingo Giezendanner, Zürich
Zeichner und Medienkünstler

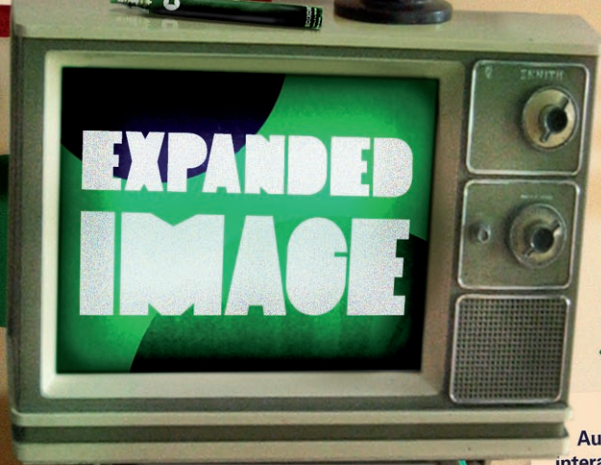
Anna Kanai, Zürich
Medienkünstlerin

Dr. Chris Hales, London

SMARTlab, University of East London, Filmemacher

Florian Thalhofer, Berlin

Entwickler der Korsakow Software für datenbankgestützte Filme. Filmemacher



Aufführung des ersten interaktiven Films der Welt:

Kinoautomat

(Radúz Činčera,
Tschechoslowakei, 1967)
18⁰⁰ - 19³⁰ Uhr

12. November 2008

Eintägiges offenes
Symposium an der
Hochschule Luzern/
Institut für Design,
MA Design/Animage
Luzern, Sentimatt 1, Aula 50,
09⁰⁰ - 17⁴⁵ Uhr
Kinoautomat: 18⁰⁰ - 19³⁰ Uhr



Tricia Austin

Tricia Austin leitet den MA Creative Practice for Narrative Environments am Central Saint Martins College in London. In diesem Kurs werden erzählerische und intelligente Interfaces für Ausstellungen sowie urbane und kommerzielle Umgebungen entwickelt. Dies erfolgt in einer bahnbrechenden Zusammenarbeit von Architekten, Raumdesignern, Kommunikationsdesignern, Kuratoren, Autoren und Projektmanagern. Als Designforscherin war Tricia Austin unter anderem an einem Grossprojekt beteiligt, welches Aspekte der Kommunikation und Kreativität am Arbeitsplatz untersuchte. Ausserdem ist sie Mitbegründerin von Like People Do, einem kleinen Unternehmen, angesiedelt am Central Saint Martins College, das sowohl forschend als auch unternehmerisch tätig ist.

www.narrative-environments.com

Ingo Giezendanner

Seit 1998 dokumentiert Ingo Giezendanner, alias GRRR, den städtischen Raum in dem er lebt und durch den er reist. Abgesehen von seiner Heimatstadt Zürich, haben ihn seine Reisen in die verschiedensten Städte auf vier Kontinenten geführt: von New York und New Orleans nach Kairo, von Nairobi und Karachi bis Colombo. Giezendanner fängt seine Umgebung und die Atmosphäre dieser Städte vor Ort mit Stift und Papier ein. Seine Zeichnungen und Animationen wurden international in den verschiedensten Magazinen, Kunstbüchern und Rauminstallationen präsentiert. Eine umfangreiche Dokumentation seiner Arbeiten findet sich auf seiner Webseite:

www.GRRRR.net

Anna Kanai

Anna Kanai, die 2005 den Masterstudiengang an der Yale School of Art abgeschlossen hat, arbeitet mit einem breiten Spektrum von Medien, u.a. Fotografie, Video und raumspezifischer Installation. Im Mittelpunkt ihres Interesses steht der öffentliche, urbane Raum, welchen sie mit ihren Installationen umdeutet und damit für den Betrachter neue Wahrnehmungsebenen eröffnet. In videotank, einer offenen Plattform für Video-Kunst, welche sie co-kuratiert und als Initiantin des Projektes auch selbst bespielt hat, wird der Unort einer Fussgängerpassage zum Möglichkeitsraum. In den interaktiven Installationen von publiclab-Künstlerduo mit Tian Lutz – ist der öffentliche Raum Kunstlabor, in welchem automatisierte Verhaltensweisen unterbrochen und städtische Phänomene und Paradoxien aufgedeckt werden.

www.annakanai.com

www.publiclab.ch

www.videotank.ch

Dr. Chris Hales:

Chris Hales arbeitet und unterrichtet seit Jahren in der Hochschulbildung an der Schnittstelle zwischen Kunst und computerbasiertem Design. Seine Doktorarbeit „Rethinking the Interactive Movie“ basiert auf einer Studie der Publikumsresonanz auf sein eigenes mehr als zehnjähriges umfangreiches Werk im Bereich interaktiver Film. Seine eigenen Filme wurden weltweit gezeigt, sowohl in Publikumsvorführungen als auch in eigenständigen Installationen. Chris Hales schreibt regelmässig über interaktiven Film und hat in zahlreichen europäischen Institutionen Workshops zum Thema durchgeführt.

Florian Thalhofer

Seit seinem Studium in visueller Kommunikation an der Universität der Künste (UdK), Berlin beschäftigt sich Florian Thalhofer mit dem Thema computerbasiertes Geschichtenerzählen. Seine Diplomarbeit ist der nichtlineare Dokumentarfilm „Korsakow Syndrom“ (2000). Um diesen Film zu machen, programmierte Thalhofer eine eigene Authoring-Umgebung, das spätere Korsakow-System, ein Programm zur Erstellung nichtlinearer und regelbasierter Filme. Das Korsakow System wird von Medienkünstlern in der ganzen Welt eingesetzt und auch Thalhofer selbst hat damit verschiedene Filmprojekte realisiert. Interaktive Erzählung ist auch der Gegenstand seiner mehrjährigen Lehrtätigkeit unter anderem an der UdK und als Gastprofessor am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig.

www.thalhofer.com

Programmübersicht:

09.00 – 10.00	Anna Kanai
10.00 – 11.00	Ingo Giezendanner
11.15 – 12.15	Tricia Austin
13.30 – 14.30	Chris Hales
14.30 – 15.30	Florian Thalhofer
16.15 – 17.45	Im Rahmen der HSLU Ringvorlesung Geschichten erzählen, visual narratives: Bettina Minder, Crossmedia und fragmentarisches Erzählen
18.00 - 19.30	Vorführung des Kinoautomat, erster interaktiver Film der Welt (Radúz Činčera, Tschechoslowakei 1967)